



Allgemeine Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Reststoffen

Rohstoffanalyse und -klassifizierung

Führen Sie eine detaillierte Analyse der in ihrem Unternehmen anfallenden Reststoffe durch, um deren Zusammensetzung und Qualität zu verstehen. Dies hilft, geeignete Verwertungsmethoden und ggf. relevante Partner zu identifizieren. Es gibt private Analyselabore, die Sie mit einer Inhaltsstoffanalyse beauftragen können. Arbeiten Sie hierfür bei Bedarf mit Universitäten oder Forschungsinstituten zusammen, um innovative Verwertungsmethoden zu entwickeln oder existierende Verwertungsmethoden weiterzuentwickeln. Dies kann auch die Entwicklung neuer Produkte oder Verfahren umfassen.

Monitoring und Optimierung

Implementieren Sie ein System zur Überwachung ihrer Produktionsprozesse, um so die Qualität der entstehenden Nebenstoffströme direkt zum Zeitpunkt der Entstehung zu erfassen. Dies erlaubt es Ihnen das Nebenprodukt in einer höheren Qualität zu sichern und so höherwertige Verwertungsmöglichkeiten anzustreben. Setzen Sie sich zudem dafür ein, kontinuierliche Verbesserungen am Produktionsprozess umzusetzen und die Minimierung dessen negativer Auswirkungen auf die Nebenstoffströme zu ermöglichen.

Kommunikations- und Kooperationsbereitschaft

Zeigen Sie Bereitschaft zur Kooperation mit anderen Unternehmen und suchen Sie den Austausch und die Kooperation zur Verwertung ihrer Reststoffe. Durch sektorübergreifende, privat-private sowie öffentlich-private Zusammenarbeit lassen sich Märkte für Rest- und Nebenstoffe sowie deren Inhaltsstoffe erschließen, gemeinsame Investitionen tätigen, sowie economies-of-scale und Wissenstransfers ermöglichen. Möglichkeiten zu Kommunikation und Kooperation ergeben sich beispielsweise durch den Zusammenschluss in Interessensverbänden oder durch die Etablierung von Reststoffbörsen.

Schulung und Sensibilisierung

Schaffen Sie ein Bewusstsein, welche Rest- und Nebenstoffe in ihrem Unternehmen anfallen und schulen Sie Ihre Mitarbeiter in Bezug auf die Bedeutung der Reststoffverwertung und die Möglichkeiten, die in den anfallenden Abfällen stecken. Ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit kann als Teil ihres Ideenmanagements die Innovationskraft im Unternehmen fördern. Nutzen Sie zudem Beratungsangebote oder treten sie mit Forschungseinrichtungen in Kontakt um sich Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen anzueignen die notwendig sind um die mit einer Inwertsetzung von Rest- und Nebenstoffen verbundenen Vorgänge zu verwalten. Diese Einrichtungen können sie ebenfalls dabei unterstützen existierende Verwertungsverfahren zugunsten optimierter, kaskadischer Verwertungswege zu überarbeiten.

Marktforschung und Entwicklung

Untersuchen Sie den Markt für potenzielle Produkte, die aus Ihren Rest- und Nebenstoffen hergestellt werden können und identifizieren Sie Zielgruppen und Vertriebskanäle, um mögliche Produkte erfolgreich zu vermarkten. Entwickeln Sie zudem Konzepte für die Rückführung von Rest- und Nebenstoffen in den Produktionsprozess für die aktuell noch kein Markt besteht. In vielen Fällen können bestimmte Reststoffe in Teilen, im ganzen oder auch kombiniert als Rohstoffe für andere Produkte innerhalb Ihres Unternehmens genutzt werden.